

# Hochheimer Bürgerbrief

Zeitung für Hochheim und den Main-Taunus-Kreis

SPD

## Das neue Betreibermodell für das Hallenbad



**D**ie erheblichen finanziellen Belastungen (derzeit jährlich ca. 400.000 Euro) durch das Hallenbad sind seit 1993 Thema in den Haushaltsberatungen. Alternativen wurden ab 1999 von der SPD mit dem so genannten Busecker-Modell erstmals in die politische Diskussion gebracht. Diese Anregung fand jedoch keinen nennenswerten Widerhall. Die mehrheitliche Meinung war: Das geht in Hochheim nicht!

Nachdem nun Bürgermeisterin Munck die Schließung des Hallenbades zum 31. Juli 2005 beantragt hatte, gründete sich ein Förderverein, der sehr aktiv

am Erhalt des Hallenbades arbeitet.

Dieses bürgerschaftliche Engagement unterstützt die SPD, es kommt nämlich unseren früheren Vorschlägen sehr nahe.

Auch den jährlichen Betriebszuschuss von 165.000 Euro trägt die SPD-Fraktion mit.

Nach Beratung entschied sich die Mehrheit der Fraktion für die Offenhaltung und stimmte dem Antrag des Magistrats zu.

Sie stimmte jedoch gegen den gemeinsamen Antrag der übrigen Parteien, da nach ihrer Ansicht noch erheblicher Beratungsbedarf bestand. In diesem Antrag werden erstmals

200.000 Euro als zinsfreies Darlehen zugesagt, ohne die zukünftige Zinsbelastung im Haushalt zu berücksichtigen. Bizarr auch die Tatsache, dass die SPD im Vorfeld nicht in die Beratungen einbezogen wurde, sondern den Entwurf erst am 14. Juli 2005 erhielt – ein einmaliger Vorgang, wenn über einen „gemeinsamen Antrag aller Parteien“ abgestimmt werden soll.

Der Standpunkt der SPD Hochheim: Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements unter Berücksichtigung der finanziellen Leistungsfähigkeit der Stadt.

### TERMINE

**11. September '05**  
**„Lesen im Hof“**  
(siehe Seite 4)

**18. September '05**  
**Bundestagswahl**

**4. bis 8. November '05**  
**Hochheimer Markt**

### IN KÜRZE

#### Hochheimer Hof

Die SPD Hochheim spricht sich dafür aus, den Hochheimer Hof in städtischer Hand zu erhalten, seitdem klar ist, dass eine Stadthalle für Hochheim aus finanziellen Gründen auf absehbare Zeit nicht verwirklicht werden kann, um dessen weitere Nutzung für Vereine, städtische Veranstaltungen und die Stadtverordnetenversammlung zu erhalten. Die Forderung findet ihre Rechtfertigung auch in dem Umstand, dass die Liegenschaft immer noch nicht verkauft ist. Seit Ende Mai 2004 ist der Hochheimer Hof nicht mehr an einen Gastronomen verpachtet. Die am Kauf Interessierten haben zwar diverse Konzepte vorgelegt, jedoch sind die Verkaufsbestrebungen der Stadt zum im Verkehrswertgutachten ermittelten Preis noch nicht von Erfolg gekrönt. Um weiteren Leerstand und damit Kosten zu vermeiden, wäre ein Umdenken in Richtung „Verpachtung statt Verkauf“ wünschenswert.

## IN KÜRZE

**SPD Wahlmanifest**

„Soziale Demokratie: Arbeit, Sicherheit, Menschlichkeit“ – unter diese Ziele hat die SPD ihr Wahlmanifest gestellt, mit dem sie zur Wahl am 18. September antritt. Das Manifest kann beim SPD-Vertriebsservice angefordert (Tel: 030/ 2 59 91-228) oder aus dem Netz heruntergeladen werden ([www.spd-main-taunus.de](http://www.spd-main-taunus.de)).

**Gerrit Richter online**

Auf der neuen Seite [www.gerrit-richter.de](http://www.gerrit-richter.de) gibt es Informationen sowohl über den Kandidaten selbst als auch über das Wahlprogramm der SPD. Dazu gibt es für jene, die lieber direkt mit ihm in Kontakt treten möchten, eine Übersicht aller Termine, bei denen Gerrit Richter bis zur Bundestagswahl vor Ort sein wird.

**Die falsche Wahl**

Informationen über das Programm und die Auswirkungen von „Schwarz-Gelb“ gibt es auf der Seite [www.die-falsche-wahl.de](http://www.die-falsche-wahl.de). Unter dem Motto „Vorfahrt für Wahrheit“ wird ausgerechnet, was „Schwarz-Gelb“ kostet. Ebenso finden sich viele Dinge, die man über Merkel und Westerwelle wissen sollte. Immer aktuell.



## Gegen eine Erhöhung der Mehrwertsteuer

Das Wahlprogramm der CDU/CSU war noch druckfrisch, da machte bereits ein neuer Begriff die Runde: die „Merkel-Steuer“. Gemeint ist damit die Erhöhung der Mehrwertsteuer um mindestens zwei Prozent, die CDU/CSU-Kanzlerkandidatin Angela

Merkel durchsetzen will. Bundestagskandidat Gerrit Richter äußerte sich entschieden gegen eine solche Maßnahme. Eine Erhöhung der wichtigsten Konsumsteuer Deutschlands sei Gift für die wirtschaftliche Erholung und damit für neue Arbeitsplätze.

Zusammen mit den Jusos des Main-Taunus Kreises zog er mit Infoständen und Aktionen gegen die Erhöhung ins Feld. Vor Supermärkten und Discountern, aber auch in Fußgängerzonen und auf Marktplätzen postierte sich das Team. Während die Jusos auf ihre Weise mit großen Schildern auf

sich aufmerksam machten: „Merkelsteuer, dann wird's teuer!“, nutzte Gerrit Richter die Aktion, um mit Passanten ins Gespräch zu kommen und zu informieren. „Durch eine unüberlegte Einzelmaßnahme wie die Erhöhung der Mehrwertsteuer wird Deutschland zurückgeworfen“, betonte Richter. „Ich halte es vielmehr für wichtig, dass unser Land auch in Zukunft stabil und verantwortungsvoll regiert wird. Und auch in Zukunft für eine starke Wirtschaft arbeitet, aber die Notwendigkeit des sozialen Ausgleichs niemals vergisst.“

## KOLUMNE

**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,**

die Landesregierung bereitet den Kulturzwangsverband für die Rhein-Main-Region vor. Damit soll das Eigentum an den kulturellen Leuchttürmen der Region auf den Verband übergehen. Frankfurt verlöre also beispielsweise das Eigentum an der Alten Oper oder seinen Bühnen. Offiziell hat der Ministerpräsident dies zwar abgelehnt, hält aber am Ballungsraumgesetz fest, das genau dies vorschreibt. Alle Kommunen im Ballungsraum müssten 120 Millionen Euro jährlich in eine Verbandskasse einzahlen, um vor allem die Frankfurter Kultureinrichtungen zu finanzieren. Viele Städte im Main-Taunus-Kreis würden also



Nancy Faeser, Mitglied des Hessischen Landtages

so viel in den gemeinsamen Topf einzahlen, wie sie heute für ihre lokale Kultur ausgeben. Das ist vollkommen inakzeptabel, denn es zerstört die lokale Kulturpolitik und auch ehrenamtliches Engagement. Nur indem wir, wie andere Bundesländer, unsere Kultur aus Landesmitteln fördern, haben unsere Gemeinden die Chance auf ein interessantes Kulturangebot.

Ihre Nancy Faeser



Bundestagskandidat Gerrit Richter informiert vor Ort.



Unter dem Motto „Kampf den schwarzen Schafen!“ eröffnete SPD-Bundestagskandidat Gerrit Richter den Wahlkampf. Gemeinsam mit den Jusos des Hochtaunus- und Main-Taunus-Kreises übernahm er im Kronberger Opel-Zoo die Patenschaft für das weiße Schaf Sören.

## TV-Duell

Am 4. September um 20.00 Uhr ist es soweit: Angela Merkel und Gerhard Schröder treffen in einem TV-Duell aufeinander. Die SPD Main-Taunus trifft sich im Café Paparazzi, um das Spektakel gemeinsam zu verfolgen. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, diesen Abend mit uns zu verbringen. Wir treffen uns bereits um 19.30 Uhr im ersten Stock des Café Paparazzi, Wilhelmstraße 1, in Hofheim.

## TERMINE

**26. August, 17.00 Uhr**  
Luisenplatz, Wiesbaden

**Franz Müntefering und Heidemarie Wiczorek-Zeul kommen!**

Gerrit Richter wird an einer vorgeschalteten Talkrunde teilnehmen. Treffpunkt: Die SPD Main-Taunus trifft sich um 16.30 Uhr vor dem Café Nova Lounge, Ecke Rathausstraße/ Luisenplatz. So kann an der Veranstaltung gemeinsam teilgenommen werden.

**8. September, 18.30 Uhr**  
Walter-Köbel-Halle, Rüsselsheim

**Gerhard Schröder kommt!**

Auch hier wird Gerrit Richter an einer vorgeschalteten Talkrunde teilnehmen. Treffpunkt: Die SPD-Main-Taunus trifft sich um 18.00 Uhr vor dem Haupteingang

# Gute Gründe für die SPD



Die Bundestagswahl am 18. September gilt als eine Richtungsentscheidung für Deutschland. Und es gibt gute Gründe, sich für die Sozialdemokraten zu entscheiden, betont Bundestagskandidat Gerrit Richter: „Trotz schwierigster Bedingungen haben Bundeskanzler Gerhard Schröder und die SPD in den vergangenen Jahren die notwendigen Reformen angepackt, um unser Land für die Zukunft zu rüsten.“ Vieles davon zeige bereits Wirkung, andere Maßnah-

men gelte es nun konsequent weiterzuentwickeln:

- Durch eine grundlegende Reform des Arbeitsmarktes wurde dafür gesorgt, dass endlich auch Sozialhilfeempfängerinnen und Sozialhilfeempfänger in die Arbeitsvermittlung aufgenommen werden und die Chance auf einen Arbeitsplatz bekommen.
- Familien wurden durch die Senkung des Eingangssteuersatzes für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer von 26% auf 15% deutlich entlastet.
- Die Alterssicherung wurde mit der garantierten Grundsicherung auf eine stabile Basis gestellt.
- Das Kindergeld wurde deutlich erhöht und die Ganztagschulen gefördert – allein im Main-Taunus-Kreis konnten so acht Ganztagschulen eingerichtet werden.
- Mit dem begonnenen Atomausstieg wurde der Weg für

die Energiewende und die Umstellung auf regenerative Energien frei gemacht.

„Die SPD wird die Politik der Erneuerung fortsetzen“, weiß Richter. Dies bedeute beispielsweise die Reform des Gesundheitswesens durch die Einführung der Bürgerversicherung und bessere Sozialabsicherung durch Mindestlöhne.

**17. September, 14.00 Uhr**  
vor der Alten Oper, Frankfurt

**Abschlussveranstaltung**

Erwartet werden Gerhard Schröder, Dr. Hans-Jochen Vogel und andere prominente Gäste. Zuvor sorgt eine bekannte Band für musikalische Unterhaltung. Treffpunkt: 13.30 Uhr vor dem Mövenpick-Restaurant am Opernplatz



„Dynamik pur“ mal anders: Gerrit Richter nahm zusammen mit einem Juso-Team am Geele Riewe-Rennen (Gelbe Rüben-Rennen) in Neuenhain teil. Ein außergewöhnliches Seifenkistenrennen, das allen viel Spaß bereitete.

## IMPRESSUM

herausgegeben vom  
SPD-Ortsverein Hochheim

**KONTAKT:****Christian Liewig**

Wisperweg 10,  
65239 Hochheim  
Tel.: (0 61 46) 83 78 48,  
christian.liewig@spd-online.de  
www.spd-hochheim.de

**Judith Herzog**

SPD-Geschäftsführerin  
Im Lorsbachtal 2  
65719 Hofheim  
Tel.: (0 61 92) 9 77 77 10  
judith.herzog@spd.de  
www.spd-main-taunus.de

**SPD Wahlkreisbüro****Nancy Faeser, MdL**

Im Lorsbachtal 2  
65719 Hofheim  
Tel.: (0 61 92) 9 77 77 77  
Fax: (0 61 92) 9 77 77 66  
mail@nancy-faeser.de

## IN KÜRZE

### Marcus Hesse ist neuer Stadtverordneter der SPD Hochheim

Im Frühjahr 2005 rückte Marcus Hesse für Thomas Helf in die Stadtverordnetenversammlung und den Umweltausschuss nach. Der in Mainz geborene 28-jährige Anwendungsentwickler ist im Mai 1997 in die SPD eingetreten. Er brachte 2003 den Ortsverein mit einer eigenen Präsenz ins Internet und ist aktuell als Pressesprecher auch Mitglied des Ortsvereinsvorstandes. Weiterhin unterstützt er die Jusos seit mehreren Jahren als amtierender Kassierer im Unterbezirksvorstand Main-Taunus.

Adresse: Stettiner Str. 19  
65239 Hochheim am Main  
Tel. (06146) 84 61 71  
marcus.hesse@gmx.de

## Guten Tag und schöne Zukunft!

Mit diesem Motto zog Angelika Munck in den Bürgermeisterwahlkampf. Doch statt versprochener Finanzanalyse und Schuldenabbau stiegen die Schulden, das städtische Sparbuch wurde um 10 Mio. Euro geplündert, die Investitionen halbiert. Bei genauerer Analyse bis 2008 steigen die Defizite sogar auf 20 Mio. Euro.

Hier reicht keine optische Korrektur, hier muss eine Total-sanierung erfolgen.

Das Haushaltsdefizit liegt derzeit bei 6,6 Mio. Euro. Rechnet man die Einnahmen aus dem

Verkauf des Stadthallengeländes und des Hochheimer Hofes dazu, erhöht sich das Defizit auf 10,3 Mio. Euro, d.h. 30% der städtischen Ausgaben müssen über Kredite finanziert werden.

Frau Munck als Finanzdezernentin und Kämmerer ist angesichts dieser Situation gesetzlich (§ 92 Abs. 3 HGO) verpflichtet, alle notwendigen Maßnahmen zur Herbeiführung des Haushaltsausgleiches einzuleiten. Die Finanzplanung bis zum Jahr 2008 zeigt jedoch genau das Gegenteil. Einsparmöglichkeiten und -vorschläge wer-

den nicht einmal in Erwägung gezogen. Haushalts-sicherungs- bzw. Sanierungskonzepte fehlen.

Obwohl Frau Munck das Gegenteil behauptet, steigen die Personalkosten weiter. Berücksichtigen wir dann noch die Arbeitszeiterhöhung der Beamten von 38,5 auf 42 Stunden pro Woche, hat die Verwaltung im Jahr 2005 rechnerisch 3 zusätzliche Beamtenstellen erhalten. Trotzdem fordert Frau Munck neue Stellen in der Verwaltung oder sucht nach externen Beratern.



Seit drei Jahren ist es etwas für Genießer: mit einem guten Tropfen im Glas in einem der schön gestalteten Höfe oder Gärten zu sitzen und beim Vorlesen von anregender und spannender Lektüre zuzuhören.

Die SPD Massenheim veranstaltet die Reihe „Lesen im Hof“, weil es allen Beteiligten viel Freude macht – den Vorlesern wie den Zuhörern. 2003 began-

nen wir diese Aktion, und 2004 richteten wir im Massenheimer Dorfmittelpunkt das Bücherregal ein, zum kostenlosen Austausch von Büchern zwischen den Anwohnern. Dieses Projekt ist sehr gut angelaufen – wir mussten das Regal schon erweitern! Mit jedem Jahr werden es mehr Lesenachmittage und die Aktion dehnt sich bereits auf Hochheim aus. Wer Lust zum Zuhö-

ren hat, ist gerne eingeladen. Die nächsten Termine: jeweils um 18.00 Uhr am 4. 9. im Garten von Familie Bornemann, Pfarrgasse 41a, und am 11. 9. im Hof von Familie Janssen/Untermann, Pfarrgasse 17, vorher um 15.00 Uhr. Kinderspezial: Spannendes Vorlesen für Kinder ab 8 Jahren im Garten von Familie Oehler, Steingrabenstraße 1.